

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 5. Nov. 1799. No. 132.

## Ausländische Nachrichten.

Florenz, vom 19. Oct.

Der zwischen dem Kaiser und dem König von Neapel am 29sten Dec. zu Petersburg unterzeichnete Allianztraktat ist folgenden wesentlichen Inhalts: „Der Kaiser überläßt dem König 9 Bataillons Infanterie nebst der gehörigen Artillerie, u. 200 Kosacken, die, sobald es die Fahrzeit zuläßt, dahin abgeschickt werden. (Ein Theil derselben ist auch bereits in Neapel angekommen.) Auch stehen die im mittelländischen Meere befindliche russische Kriegsschiffe zum Schutz der Küsten des Königs beider Sicilien bereit. Der Kaiser von Rußland besoldet und rekrutirt besagte Truppen, so lange sie im Dienste des Königs stehen. Dieser aber versteht sie mit Lebensmitteln u. Fourage. Zur Bestreitung der Marschkosten bezahlt der König 180000 Rubel. Die russ. Truppen stehen unter dem Kommando des neapolitanischen Obergenerals, die Beute aber, die sie an Kanonen u. machen, gehört ihnen. Dieser Traktat gilt auf 8 Jahre u.“

Der zwischen dem König von Großbritannien und dem König von Neapel am 1sten Dec. 1798 unterzeichnete Allianztraktat enthält folgendes:

„Beide Mächte garantiren sich wechselseitig ihre Staaten und Besitzungen. England unterhält im mittelländischen Meere eine der feindlichen überlegene Seemacht. Alle Häfen des Königs von Neapel stehen derselben offen, es werden ihr zu billigen Preisen Lebensmittel, Schiffsbedürfnisse u. s. w. geliefert. — Dagegen stellt der König von Neapel 4 Linienfahrzeuge, 4 Fregatten, und 4 kleinere Kriegsfahrzeuge, oder statt deren eine verhältnismäßige Anzahl Kanonier- und Bombardierschuluppen zu der engl. Flotte. Ferner überläßt

er den engl. Kriegsschiffen 3000 Matrosen, die wie die englische behandelt und bezahlt, aber nicht ausser dem mittelländischen Meer gebraucht werden. Von der Beute bekommen sie einen gleichen Antheil wie die englischen Matrosen.“

Rom, vom 12. Oct.

Dieser diejenigen, welche bei der nächsten Pabstwahl die größten Hoffnungen haben, sind: Die Cardinale Albani, Mattei und Bellisomi; Einige sprechen auch von einem großen teutschen Fürsten. Gestern rückten hier einige Bataillon teutscher und russischer Truppen, die aus Neapel kamen, ein.

Genua, vom 25. Oct.

Die ital. Armee macht fortdauernd viele Bewegungen, und das Hauptquartier wird beinahe täglich anders wohin verlegt. Gegenwärtig ist es zu Bagnasco. Nach den neuesten Nachrichten von da her sind die Franzosen nicht nur wieder im Besitz von Susa und Rivoli, sondern auch von Aosta.

Aus Italien, vom 20. Oct.

Diego Raffelli, Fürst von Arragonien, hat im Namen des Königs von Neapel provisorisch, bis zur künftigen Pabstwahl die Regierung des römischen Staats übernommen.

Gen. St. Cyr, nachdem er beträchtliche Verstärkungen erhalten hatte, machte am 9ten Miene den Gen. Klenau in seiner Position anzugreifen. Er ließ den Gen. Miodis mit einer starken Kolonne einschiffen, um ihn in dem Rücken zu beunruhigen. Klenau kam dieser Operation durch einen freiwilligen Rückzug zuvor, und nahm sein Hauptquartier zu Sarzana. — Seitdem ist er aber wieder über Gestrü vorgedrungen. Am 17ten setzten die Franzosen in einem Gefecht sehr gelitten haben. Die Franzosen waren in zwei Kolonnen vorgerückt und assarmirten das Piazentinische und Parmesinische. Beide sind nun wieder dem Vernehmen nach zurückgezogen.